

17/5

Handel im Aufwind: Wieder mehr Einkäufe

Geschäfte dürfen bald bis 21 Uhr offen halten — Ausweitung der Wochenöffnungszeit von derzeit 66 auf 72 Stunden ist fix

Die Österreicher kaufen wieder mehr ein. Der heimische Einzelhandel hat im Vorjahr daher das beste Ergebnis seit fünf Jahren eingefahren. Der Umsatz stieg real um 0,7 Prozent auf 43,1 Mrd. Euro. Angesichts dieser Zahlen spürt Bundesspartenobmann Erich Lemler frischen Wind im Handel. Schon über das Weihnachtsgeschäft, das ein Umsatzplus von zwei Prozent auf 1,43 Mrd. Euro brachte, sei man glücklich. Der oberösterreichische Einzelhandel verzeichnete hingegen 2006 ein nominelles Umsatzplus von 1,5 Prozent im Vergleich zu 2005. Verglichen mit den anderen Bundesländern liegt der öö. Handel beim Zuwachs hinter Salzburg, Vorarlberg und der Steiermark an vierter Stelle. Die größten Steigerungen österreichweit erzielte der Radio-, Elektro-, EDV- und Fotoeinzelhandel, während der Papier- und Buchhandel sowie die Baumärkte zu den Verlierern zählten.



Die Österreicher kauften im letzten Jahr wieder mehr ein und bescherten dem Handel ein Umsatzplus. Foto: Bilderbox

Neu Öffnungszeiten für Ketten ungenügend

Österreichs Geschäfte dürfen voraussichtlich bereits im kommenden Sommer länger offen halten, und zwar zwischen 6 bis 21 Uhr und an Samstagen bis 18 Uhr. Eine Sonntagsöffnung ist nicht vorgesehen. Die Wochenöffnungszeit wird von 66 auf 72 Stunden ausgeweitet. Dem

Handelsverband, dem 150 Ketten wie Ikea oder H&M angehören, geht der Gesetzesentwurf nicht weit genug. Man wolle eine Ausdehnung auf 96 Stunden Wochenöffnungszeit. Für Lemler ist der Gesetzesentwurf ein guter Kompromiss, der einen Ausgleich zwischen den Interessen nach einer generellen Liberalisierung und den kleinen Händlern schaffe.